



Diana hat ihre „Glock 26“ stets griffbereit: „Die kleine Waffe ist ideal für Frauen“

Nah am Star: Diana vor einem Konzert von Lady Gaga (25)



Diana sichert Ex-Spice-Girl Victoria Beckham (37) bei einem Besuch in Düsseldorf

## Diana Tanneberger (30) arbeitet als Leibwache

# „Stars vertrauen mir ihr Leben an“

### Bodyguard – ein Männerberuf? Diana beweist, dass auch Frauen unsere Promis beschützen können

**Protokoll:** Gabriele Ricke

Vor dem Shop in Düsseldorf warten Hunderte Fans auf die Ankunft ihres Idols: Victoria Beckham, die gleich ihren ersten Mode-Shop in der Stadt eröffnet. Für Diana Tanneberger (30) bedeutet das höchste Konzentration. Die Personenschützerin ist dafür verantwortlich, dass ihre prominente Kundin in jedem Moment ihres zweitägigen Aufenthalts sicher ist. Im Laden fällt ihr plötzlich ein Jugendlicher auf, der unruhig hin und her läuft. „Hände aus den Taschen“, befiehlt sie ihm. Er entgegnet nur: „Wieso?“ – „Ich will wissen, was du da hast!“ Er hebt die Hände, sie sind leer. Fehllarm. Aber: „Es hätte auch anders sein können. Nichts ist zur Gewährleistung von Sicherheit so wichtig wie genaue Beobachtung und gute Menschenkenntnis.“

Wer die 1,63 Meter große, 53 Kilo leichte Frau sieht, würde nicht auf die Idee kommen, dass sie als Bodyguard arbeitet. „Ge-

nau das ist mein Vorteil“, sagt Diana. Anders als ihre meist männlichen Kollegen geht sie ganz unauffällig als Begleiterin durch – und kann beobachten. „Dafür haben wir Frauen, egal wie trainiert, einfach weniger Kraft als die Kollegen.“ Weibliche Bodyguards ersetzen die Männer deshalb auch nicht, sondern werden als Voraufklärer und verdeckte Personenschützer eingesetzt – immer im Team mit drei oder vier anderen Personenschützern.

Wie aber kommt eine Frau auf die Idee, als Bodyguard zu arbeiten? „Schon mit zwölf Jahren war ich vom Film ‚American Fighter‘ begeistert und habe eine Kampfsportausbildung begonnen – für meinen Beruf ein Muss“, erzählt sie. Mit 18 Jahren lernt sie ihren künftigen Mann kennen: Michael Kuhr (49), einer der besten Bodyguards Deutschlands. Nach ihrer Ausbildung zur Veranstaltungstechnikerin und einem BWL-Studium steigt sie in seine Firma in Berlin ein, beginnt zusätzlich, als Personenschützerin zu arbeiten. Seitdem ist Diana bei vie-

len Top-Ereignissen im Einsatz: Silvester am Brandenburger Tor, Filmpremieren oder Konzerte – und ist dabei hautnah dran an Stars wie Brad Pitt oder Lady Gaga. „Das ist schon aufregend, aber zu richtigen Gesprächen kommt es selten. Man wird vom Manager kurz vorgestellt – das war’s“, sagt sie. „Brad Pitt war ganz entspannt. Lady Gaga hat uns kaum wahrgenommen.“

Aber es gibt auch überraschende Momente. Zum Beispiel als sich Victoria Beckham bei Diana im Vorfeld entschuldigt, dass sie als besonders zickig gelte. „Sie sagte, ich solle mir nichts dabei denken. Das sei nur zur Imagepflege für die Presse. Und tatsächlich: Sie war super-sympathisch.“

Oft dauert ein Einsatz bis zu 20 Stunden – ein knallharter Job. „Wir begleiten die Schutzperson auf Schritt und Tritt, verbringen die Nacht vor dem Hotelzimmer.“ Wenn Diana dann erschöpft nach Hause kommt, wird ihr erst klar, wie gefährlich ihr Beruf oft ist. „Ich brauche die Spannung – das macht meinen Job erst zum Traumberuf.“ ●